

«Tröstet einander und einer baue den anderen auf ...» (1Ts 5.11).

Dieses Wort ist einfach. Wir alle können es verstehen und umsetzen. Es kann unsere persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen umkrempeln.

Das Evangelium lässt den Samen des Guten keimen. den Gott in das menschliche Herz gelegt hat.

Es ist ein Same der Hoffnung. der in der täglichen persönlichen Begegnung mit der Liebe Gottes wächst und in der gegenseitigen Liebe aufblüht.

Wie können wir nun dieses Wort leben?

«Bemühen wir uns darum, in der gegenseitigen Liebe zu wachsen: in unseren Familien. in der Schule oder beim Sport, in unseren kirchlichen Gemeinschaften usw».



«Dieses Wort ermutigt uns zu einer überreichen Liebe, einer Liebe also, die jedes Mittelmaß übersteigt, alle Hindernisse überwindet und uns nicht mehr nur um uns selbst kreisen lässt»,

«Wir können dieses Wort in den verschiedenen Aspekten der Nächstenliebe leben».



«Wenn in unseren Gemeinschaften die gegenseitige Liebe spürbar ist, dann wird ihre Wärme unwiderstehlich ausstrahlen. »².

² C. Lubich, Parola di Vita 9/2004



Erfahrungen aus der Welt:

«Tröstet einander und einer baue den anderen **auf** ... (1*Ts* 5,11).

Es ist ein kostbarer Rat, der uns helfen kann, die Grundwahrheit der Geschwisterlichkeit wiederzuentdecken, die Wurzel vieler Gesellschaftsordnungen ist. In den afrikanischen Bantu-Sprachen wird diese Haltung mit dem Wort "Ubuntu" ausgedrückt: "Ich bin, was ich bin, durch das, was wir sind." "Ich bin, weil wir sind."

Das war auch der Leitgedanke im politischen Handeln Nelson Mandelas, des großen Staatsmannes Südafrikas. Er sagte: "Ubuntu' bedeutet nicht, dass man nicht auch für sich selbst sorgt, es bedeutet, sich zu fragen: Tue ich, was ich tue, um die Menschen um mich zu stärken, sie zu selbstständigem Handeln zu befähigen? 1

Sein konsequentes und mutiges Handeln hat historische Veränderungen in seinem Land hervorgerufen. Es hat einen großen Schritt zum Guten gemacht.

¹«Experience Ubuntu», interview di Tim Modise, 24 maggio 2006. Origine: https://le-citazioni.it/autori/nelson-mandela/.

UBUNTU: I AM BECAUSE WE ARE



UBUNTU: Ich bin, was ich bin, durch das, was wir sind

In Action

Wer von uns würde nicht gern die eigene Stadt durch die Liebe unter uns bunt werden sehen, wo Menschen sich näher kommen und Geschwisterlichkeit aufgebaut wird, statt einer Stadt, die grau wirkt wegen der Einsamkeit und Gleichgültigkeit. Ein kurzes Wort aus dem Evangelium, so wie das von diesem Monat, wäre genug, um die Welt zu verändern. Versuchen wir von jetzt an, es zu leben, indem wir verschiedene Ausdrucksweisen der Liebe in die Tat umsetzen: Andere verstehen, sich gegenseitig annehmen, Geduld haben, zum Dienen bereit sein, wenn jemand Fehler gemacht hat, oder wenn wir es so empfinden, barmherzig sein, unsere materiellen Güter teilen usw.

Wir werden viele Gelegenheiten und Wege finden, so zu leben und Zeugnis zu geben.

meine Stadt

focolari

centro.rpu@focolare.org

Centro Ragazzi per l'Unità